

# update

Das HAGEDORN-Magazin | Ausgabe 12  
für Kunden, Partner, Mitarbeiter und Freunde

# INNOVATION

ABBRUCH

Neubau  
im Altbau

04

AKADEMIE

Offen  
für alle

08

ABBRUCH

Wie auf  
Samtpfoten

16

INTERN

Planungsprofi  
Sven Lammert

18

**HAGEDORN**

# EDITORIAL



Innovation ist ein elementarer Baustein unseres Erfolgs. Aber auch wir erfinden die Welt nicht täglich neu oder strotzen 24 Stunden am Tag vor Ideen. Doch wir bewegen etwas, sind neugierig, machen Fehler, lernen daraus und wollen immer besser werden. Was dabei herauskommt, lesen Sie in dieser Ausgabe.

## LIEBE KUNDEN, LIEBE FREUNDE, LIEBE LESER,

wer sich nicht bewegt, bewegt nichts. Eine Binsenweisheit? In unserem Unternehmen ist es ein ganz pragmatischer Ansatz gelebter Innovationskultur. Nicht Organisationen, Systeme oder Prozesse erzeugen Innovationen – einzig und allein Menschen. Sie entwickeln innovative Lösungen, Produkte und Dienstleistungen.

Immer besser zu werden und sich weiterzuentwickeln ist seit der Unternehmensgründung unser Antrieb und mittlerweile ein Hagedorn-Credo. Das ehrliche Ziel dahinter: Für unsere Kunden und Partner das beste Ergebnis zu schaffen. Ohne dieses Vorausschauen und Weiterdenken wäre aus der kleinen, lokalen Abbruchfirma niemals das deutschlandweit führende Unternehmen in diesem Bereich geworden – eine Unternehmensgruppe, die alle Prozesse vom Brownfield zum Greenfield für Kunden sinnvoll verzahnt aus einer Hand anbieten kann.

Heute sind wir genau deswegen in der Lage, den Rückbau und die Entwicklung eines stillgelegten Kraftwerks allein zu stemmen. Unser technisches Know-how stecken wir darüber hinaus nicht nur in unsere Prozesse, sondern auch in modernste Baumaschinen vom weltgrößten Baumaschinenhersteller. Zusammen mit Zeppelin haben wir in mehrjähriger Zusammenarbeit europaweit einzigartige Virtual-Reality-Simulatoren für die Ausbildung von Baumaschinenführern entwickelt und sind dafür von TOP 100 zum Top-Innovator 2018 ausgezeichnet worden.

Auf die neue Hagedorn Akademie freuen wir uns zusammen mit unserem Partner Zeppelin nun ganz besonders. Die Welt um uns herum verändert sich rasant. Offenheit, Neugierde, Wissen und Weiterbildung sind dabei Schlüssel, um auch zukünftig und langfristig erfolgreich zu sein und sinnerfüllend zu arbeiten. Unserem Credo ›immer besser werden, sich weiterentwickeln‹ schaffen wir mit der Hagedorn Akademie ein solides Fundament, um unseren Kunden auch in Zukunft die besten Lösungen anbieten zu können. Und da wir technischen, fachlichen und persönlichen Fortschritt schon immer mit unseren Partnern teilen, ist auch die Hagedorn Akademie offen für jeden, der sich weiterentwickeln und besser werden will.

*Barbara Hagedorn* *Thomas Hagedorn*







Früher wurde hier telegraphiert, gemorst, verbunden und Post sortiert. Im Gebäude der alten Oberpostdirektion in Frankfurt, Ludwig-Erhard-Anlage 2, erinnert jedoch schon lange nichts mehr an alte Fernmeldezeiten. Für das weit über 100 Jahre alte Bauwerk, das ein Paradebeispiel für wilhelminische Prunkarchitektur ist, beginnt aktuell ein komplett neues Kapitel. Das denkmalgeschützte Juwel, dessen Fassade an ein Grandhotel erinnert, wird demnächst 164 luxuriöse Eigentumswohnungen beherbergen.

Mittlerweile ist das sogenannte Westend Palais, in dem die repräsentativen Wohnungen entstehen, durch Hagedorn vollständig entkernt. Der Auftrag: Rückbau des kompletten Innenhofbereichs (Neubau) zwischen zwei bestehenden Bauteilen (historischer Altbau), Rückbau von Tonnendächern auf zwei Gebäudeteilen sowie der Rückbau eines in den Altbau eingebundenen Verbindungsganges.

#### NEUBAU IM ALTBAU

»Das Projekt ist nicht ohne: Größe, Denkmalschutz, Altbestände sichern, entkernen und Abbruch im Bestand. Hier sind Erfahrung und Kreativität gefragt«, sagt Projektleiter Roland Steinberg.

Die Besonderheit des Komplexes: In den Innenhof des historischen Gebäudes wurde in den 80er-Jahren ein Neubau gesetzt. Alt- und Neubauwände wurden dabei verbunden und stützen sich gegenseitig. Für den Rückbau des kompletten Innenbereichs mit innen liegenden Gebäudeteilen, einer Rotunde und einem großen Händlersaal bedeutete das umfangreiche statische Berechnungen. Denn ohne den stützenden Innenteil würde der Altbau den Rückbaumaßnahmen nicht standhalten.

Eine ausgeklügelte Abbruchstatik brachte die Lösung: Dazu gehören aufwendige Holz-Stahl-Konstruktionen, die die historischen Wände abstützen. Immerhin 15 Tonnen Stahl und 15 Tonnen Holz wurden dafür verbaut. Dann erst konnten ein Minibagger und ein 30-Tonner ihre Arbeiten im Inneren aufnehmen. Für die oberen Bereiche des mehr als sieben Stockwerke hohen Gebäudes war allerdings schwereres Gerät gefragt. Doch wie bringt man einen 17 Meter langen und später 26 Meter hohen 90-Tonnen-Bagger durch eine gerade mal 4,20 x 3,80 Meter große Öffnung in den Innenbereich des Neubaus? Zuallererst wurde mit einem kleineren Bagger eine Öffnung in den Innenhof geknabbert, damit der Großbagger hineinkonnte. Dort waren allerdings Stützen im Weg, die bis zu 120 Tonnen Last aufnehmen.



Durch zusätzliche Stützkonstruktionen in den darüberliegenden Geschossen leiteten die Hagedorn-Fachleute die Lasten temporär ab – so konnten die Stützen im Erdgeschoss zur Einfahrt des Großbaggers entfernt werden. Die Maschinisten nahmen dem KMC 600 Hitachi dafür den Ausleger ab, hieften ihn auf Schwerlastrollen und rollten ihn durch den entstandenen Durchfahrtbereich in die Rotunde. Erst dann ließ sich der Dicke mit viel Fingerspitzengefühl in die ehemalige Kassenhalle manövrieren.

»Bei denkmalgeschützten Gebäuden geht nichts mal eben so«, weiß Roland Steinberg aus der Erfahrung mit zahlreichen Projekten dieser Art. Historische Gebäude erfordern spezielles Wissen, viel Feingefühl und haben meist Überraschungen parat, die die Zeitpläne durcheinanderbringen. Bei der alten Oberpostdirektion bestand die Herausforderung in der Trennung von Alt und Neu. Dass aber Alt- und Neubau in den 80ern nicht nur architektonisch verquickt wurden, sorgte für die nächste Überraschung.

Die Hohlräume zwischen den Alt- und Neubauwänden hatte man anstatt mit Styropor mit Mineralwolle verfüllt. Beim Betonieren der Neubauwände war der Beton dann in die durchlässige Wolle geflossen. Massive Betonwände, Mineralwolle und altes Mauerwerk waren eine innige Symbiose eingegangen. Zügiges Entfernen großer Betonwandbereiche? Fehlanzeige!

Auch hier fand das Hagedorn-Team eine Lösung: Alle Wände wurden mit Schlitzern versehen. Durch das kleinteilige Zerschneiden konnten die Betonteile entfernt werden, ohne altes Mauerwerk gleich mit rauszureißen. Roland Steinberg: »Was bei so einem großen Auftrag zählt, ist, dass am Ende verlässliche und praktikable Lösungen für einen guten Baufortschritt sorgen und alle Beteiligten Hand in Hand arbeiten. In unserem Auftraggeber, der CG Gruppe, haben wir da einen sehr konstruktiven Partner.«

OPERATION GROSSBAGGER



ÜBERRASCHUNG IN DEN WÄNDEN



GESCHLITZT UND NICHT GESCHÜTTELT



... IN DIE

ZUKUNFT

F E R T I G A N N A H M E





# STARKES TEAM, STARKES KURSPROGRAMM, OFFEN FÜR ALLE.

IN SACHEN FACHKRÄFTEMANGEL SCHLÄGT

HAGEDORN EIN NEUES KAPITEL AUF

»Die Welt um uns herum verändert sich; deshalb macht es Sinn, alle Mitarbeiter aktiv mitzunehmen.«

BARBARA HAGEDORN

F a c h l i c h e &  
p e r s ö n l i c h e  
w a c h s e n

#### Seit 2018 betreibt die Unternehmensgruppe ihre eigene Akademie

Die Dinge in die Hand nehmen, statt sie auf sich zukommen zu lassen, dafür sind Barbara und Thomas Hagedorn bekannt und liefern damit auch den Grund für die eigene Bildungseinrichtung. Barbara Hagedorn: »Gute Mitarbeiter sind das A und O. Personalgewinnung und die Qualifizierung der Belegschaft sind heute überlebenswichtig. Mit der Akademie haben wir aktiv die Weichen gestellt, damit zum Beispiel aus jungen Talenten echte Leistungsträger werden. Abgesehen davon wollen wir allen Mitarbeitern den Rahmen und die Chance bieten, sich zu verwirklichen und ihr Bestes zu geben.«

#### Besonderheit: deutschlandweit einzigartige Simulatoren

Nur die Hagedorn Akademie bietet die zusätzliche Besonderheit modernster Hightech-Vollkabinensimulatoren im Bereich der Baufahrzeugführer-Qualifikation und -Prüfung – und ist staatlich zertifizierte Prüfstelle für Abbruchbaggerfahrer, Baggerfahrer und Laderfahrer. »Wir wollen darüber hinaus mit diesen in Deutschland einmaligen Simulatoren Bewerber interessieren und Jugendlichen die Möglichkeit eröffnen, die eigenen Fertigkeiten zu testen, wenn es um die Berufswahl Maschinenführer geht.« Die Simulatoren sind eine Innovation aus dem Hause Hagedorn. Sie wurden zusammen mit dem Partner Zeppelin entwickelt und exklusiv für das Unternehmen konzipiert.



#### Aus der Praxis für die Praxis: auch für Externe

Die unternehmenseigene Akademie ist nicht nur für Hagedorner, sondern auch für Externe ein qualifizierter Bildungspartner, der tief in der Branche verankert ist und mit seinem breit gefächerten Kursprogramm alle relevanten Themen im Bereich Abbruch, Bau und Revitalisierung abdeckt. Baubetriebswirtschaft, Baurecht, Baupraxis, Mitarbeiterführung und Qualitätsmanagement sind Themen, die auch für Mitarbeiter anderer Unternehmen der Branche von Interesse sind.

#### Lücken füllen, trainieren, weiterbilden, Spaß an der [Zusammen-]Arbeit haben

Ziel der Hagedorn Akademie ist es, effizientes und praxisnahes Lernen in einem Umfeld zu ermöglichen, das die Persönlichkeit und die individuellen Potenziale jedes Einzelnen stärkt und Fach- und Sozialkompetenz als Einheit fördert. Arbeitgebern macht die Hagedorn Akademie Angebote zur Weiterbildung sowie zu Erhaltungs-, Anpassungs-, Erweiterungs- und Aufstiegsfortbildungen – terminlich effizient getaktet, besonders praxisnah und auf Wunsch mit arbeitgeberindividueller Kurskonzeption. Ein großer Vorteil: Führungskräfte bleiben je nach Kursmodell flexibel in das Tagesgeschäft ihrer Unternehmen eingebunden.



#### FAKTEN ZUR HAGEDORN AKADEMIE

- Die Hagedorn Akademie ist eine Initiative der Unternehmensgruppe Hagedorn

#### DIE VORTEILE

- Moderne Bildungseinrichtung, die auf Weiterbildung rund um Abbruch, Bau und Revitalisierung spezialisiert ist
- Offen für alle
- Zentraler Standort in Deutschland
- Breites Kursprogramm für Nachwuchs-, Fach-, Führungskräfte und Quereinsteiger
- Starker Praxisbezug: relevante Themen aus Baupraxis, Baubetriebswirtschaft, Baurecht, Mitarbeiterführung, Qualitäts- und Projektmanagement
- Zertifizierte Prüfstelle für Abbruchbaggerfahrer, Baggerfahrer, Laderfahrer
- Erstklassige Lernumgebung, was Technik, Räume, Verpflegung und Atmosphäre betrifft

# HAGEDORN AKADEMIE



# WEITERBILDUNG MIT HERZ, SINN & SACHVERSTAND



INTERVIEW MIT ANDREAS LORENZ

LEITER DER HAGEDORN AKADEMIE

**u p d a t e**  
Wofür steht die Hagedorn Akademie?

**A n d r e a s  
L o r e n z**  
Unser Anspruch ist es, Menschen mit Talenten und dem Willen zur Weiterentwicklung zu fördern. Dabei verhelfen wir den Absolventen der Hagedorn Akademie in den jeweiligen Themengebieten zu überdurchschnittlichen Fertigkeiten. Darüber hinaus befähigen wir Menschen, ihre Persönlichkeit bestmöglich im Einklang mit ihrem Tun zu verwirklichen.

**u p d a t e**  
Was ist das Besondere an der Hagedorn Akademie?

**A n d r e a s  
L o r e n z**  
Wir nennen es ›das gute Gefühl, das bleibt‹. Da ist zum Beispiel die maßgeschneiderte Wissensvermittlung aus unserem Bildungsprogramm. Damit erwerbe ich als Seminarteilnehmer nicht nur besondere oder erweiterte Qualifikationen, sondern auch das gute Gefühl, mit der Fortbildung etwas Gutes für mich und meine persönliche und fachliche Entwicklung getan zu haben – ein Gefühl, das über den Seminartag hinaus auch im Alltag standhält.

**u p d a t e**  
Warum ist es heute so wichtig, sich beständig fortzubilden und weiterzuentwickeln?

**A n d r e a s  
L o r e n z**  
Wir leben in einer Wissensgesellschaft. Weiterbildung hilft, besser durchs Leben zu kommen, und zwar nicht nur fachlich, sondern auch persönlich. Denn Sachkompetenz und Allgemeinwissen machen selbstsicherer und souveräner. Insofern sehen wir bei der Hagedorn Akademie, was die Sinnhaftigkeit von Fortbildung betrifft, den Menschen im Mittelpunkt.

Darüber hinaus zielt Fortbildung darauf ab, dass der Mensch über Routinen hinaus auch robust genug ist, um mit dem Unverhofften situativ angemessen umzugehen. Irgendwas ist immer, in den seltensten Fällen kommt alles so, wie es im Vorfeld geplant worden ist. Wir sehen daher bei entsprechenden Fortbildungen auch diesen persönlichen sowie fachlichen Mehrwert.

**u p d a t e**  
Welche Chancen und Möglichkeiten eröffnet die Hagedorn Akademie?

**A n d r e a s  
L o r e n z**  
Selbstverständlich werden in der Hagedorn Akademie rechtsgültiges Wissen und vom Markt anerkannte und angesehene Qualifikationen erworben. Es geht hier aber nicht allein um abfragbares Wissen, sondern selbst bei strikten inhaltlichen Vorgaben auch um Individualität. Denn wenn nur noch das Bestehen von Prüfungen zählt, verarmt der eigentliche Unterricht. Die Hagedorn Akademie versteht Bildung über reine Wissensvermittlung hinaus auch stets als Persönlichkeitsbildung, als Charakterbildung, als Herzensbildung. Ansonsten bliebe jede Aus- und Fortbildung bloß instrumentell, unfruchtbar und letztlich ohne Sinn. Daher ist die persönliche und fachliche Entwicklung ein wichtiger Faktor für den Umgang mit anderen und sich selbst. Jeder Mensch möchte sich nach seinen Idealen entfalten und durch Kompetenzen ein sinnerfüllteres Tun und Miteinander erleben. Hierzu will die Hagedorn Akademie mit ihrem Programm einen Beitrag leisten.

**HAGEDORN  
AKADEMIE**







# HAGEDORN AKADEMIE

u p d a t e

Wie sind die ersten Erfahrungen mit den Hagedorn-Bagger-Simulatoren?

A n d r e a s  
L o r e n z

Die Hagedorn Akademie hat mit den Bagger-Simulatoren den konsequenten Schritt gemacht, der führende Anbieter von neuartiger Erfahrungsvermittlung zu sein. Das Wissen und die Theorie werden benötigt, um sie in der Realität situativ erfolgreich anzuwenden. Die besten Erfahrungen hingegen erlangt man durch das eigene Erleben. Was liegt also näher, als reale Situationen in einer Simulation abzubilden und somit in einem gefahrlosen Raum erlebbar zu machen?

Das Feedback dazu übertrifft unsere Erwartungen. Erste Probanden haben nach ihrem Erleben hohe Anerkennung ausgesprochen: »Ich hatte ja keine Ahnung, was für ein mächtiges Werkzeug so ein Bagger ist. Davon will man mehr!«, »Dank dieses Eins-zu-eins-Gefühls in der Vollkabine merkst du sofort, welche Verantwortung man beim Führen eines Baggers übernimmt.«, »Eines weiß ich jetzt dank des Simulators: So ein Bagger, das ist alles andere als nullachtuffzehn!«, »Mich hat's im Simulator erwischt: Das macht Lust auf die Ausbildung zum Baggerfahrer!«

u p d a t e

Sind die Hagedorn-Bagger-Simulatoren also eine schöne Spielerei?

A n d r e a s  
L o r e n z

So gesehen stimmt das. Wie könnte man interessierte Fachkräfte und gleichzeitig technikaffine Schulabgänger besser an das spannende Tätigkeitsfeld des Baggerfahrers heranführen, als vorab über ein derlei intensives und realitätsgetreues Selbsterleben, das obendrein so viel Spaß macht?

Neben dieser Pionierarbeit, das spannende Berufsbild des Baggerfahrers attraktiv zu machen, liegt der entscheidende Nutzen der Bagger-Simulatoren darin, dass die Hagedorn Akademie als eine der wenigen anerkannten Prüfungsstätten Ausbildungen zum Abbruchbaggerfahrer sowie Bagger- und Laderfahrer anbietet.

Wir können in unseren Simulatoren sämtliche Baggerklassen abbilden: von dem Standard-Erdbau- oder Abbruchbagger bis hin zur Königsdisziplin, dem Longfront mit Kippkabine. Für jedes Großgerät halten wir über auswählbare Trainingsszenarien die passenden Baustellen und Herausforderungen für den Anfänger bis zum Profi bereit.

Absolventen unserer Akademie kommen somit in den exklusiven Genuss, auf Simulatoren ähnlich denen, die man in der Luft- und Raumfahrt Ausbildung einsetzt, prüfungsrelevant und realitätsgetreu trainieren zu können. Eine Ausbildung mit einem solchen Alleinstellungsmerkmal zertifizieren wir selbstverständlich unseren Absolventen, was für sie einen zusätzlichen und daher begehrten Mehrwert darstellt.



SCHÖNE SPIELEREI?





## WIE AUF SAMTPOFOTEN

Die Sonne spiegelt sich am frühen Morgen in den bläulichen Glasfronten des 35 Meter hohen Ärztehauses in der City von Hannover. Der Glaspalast an der Berliner Allee glänzt an diesem Tag im Mai zum letzten Mal. Bereits komplett eingüstet, ist klar: Hier wird sich etwas ändern und das nicht etwa durch Fensterputzer.

Der Mitte der 60er-Jahre erstellte Komplex thront auf mächtigen V-Stützen aus Sichtbeton und galt lange als markantes Bauwerk aus Hannovers Aufschwungszeit. Doch seit Jahren hat das Gebäude schwere Mängel: Das steigende Grundwasser in der Innenstadt drückt gegen die Kellersohle und -wände, wo auch mehrere Trafos die Stromversorgung der Ärztekammer absichern. Zehn Pumpen hielten die Keller und die Tiefgarage bisher mühselig trocken. Sanierung? Kein Thema! Betonschäden, Brandschutzdefizite, energetische Probleme und Belastungen mit Schadstoffen wie Asbest und Formaldehyd sprechen eindeutig dagegen.

Der Abriss des Ärztehauses ist somit besiegelt und das Hagedorn-Team gefragt. Kein leichter Auftrag, denn die in versetzter Kreuzform angeordneten sieben- bis neugeschossigen Gebäudeflügel liegen an einer viel befahrenen Straße mitten in der Stadt. Zusätzlich grenzt der Komplex unmittelbar an zwei Nachbargebäude und ist mit diesen verbunden.

## ES IST NICHT ALLES GLAS, WAS GLÄNZT

Oberbauleiter Thomas Gräser und Polier Volker Wagner mit seinem Team setzen den Rückbauplan um und wissen, was zu tun ist. Seit Wochen sind bereits Kollegen aktiv, die sämtliche Schadstoffe aus dem Inneren entfernen – ein versiertes Team um Nihat Kaya genannt Balou, Hagedorns schlagkräftige Antwort auf schwierige Entkernungsarbeiten.

Asbestzement, Formaldehyde und mineralische Dämmstoffe – zeittypische Baumaterialien – bedürfen einer Sonderbehandlung. Der Ausbau dieser Materialien erfordert viel Erfahrung, absolute Sicherheit für Arbeiter und Umfeld und damit eine Entkernung im Schwarzbereich.

Hierzu wird der gesamte Innenbereich abgeschottet. Über eine 4-Kammer-Personenschleuse gelangen die Arbeiter in kompletter Schutzausrüstung ins Innere. Spezielle Filteranlagen reinigen die Luft, bevor sie nach außen geführt wird. Das alles hat das Balou-Team in den letzten Monaten erledigt.

## ENGE SACHE: INNERSTÄDTISCHER ABBRUCH UND ANGRENZENDE BEBAUUNG

Mit einem außenseitigen Bauaufzug werden im Mai drei kleine Elektrobagger in den neunten Stock gehievt. Da ein Serverraum vom Nachbargebäude nur einige Zentimeter vom Abbruchgelände entfernt liegt, hat erschütterungsarmes Arbeiten oberste Priorität. Oben angekommen, legen die kleinen Kraftpakete los: Stück für Stück zerlegen sie das Gebäude vorsichtig und wie auf Samtpfoten in kleine Stücke. Über einen Abbruchschacht wird der Bauschutt dann bis in den Keller befördert. Eine professionelle Fassadensicherung sorgt unterdessen dafür, dass Glas- oder andere Bruchstücke nicht umherfliegen können.

Im Keller muss der Bauschutt wiederum mit Kompaktladern auf der ganzen, im Wasser stehenden Fläche – ca. 3.800 m<sup>2</sup> – verteilt werden. Die Verfüllung von bis zu 13.000 t Bauschutt dient als Gegengewicht, um dem Gebäude und dem Keller beim Rückbau Stabilität zu geben.

Bis auf eine Höhe von zehn bis zwanzig Meter über der Geländeoberkante knabbern die drei kleinen Bagger in 13 Wochen den ehemaligen Glaspalast nach unten. Den Restabbruch übernimmt das Bodenteam mit einem Longfrontbagger und 40-t-Baugeräten. Im Oktober zeugt nur noch ein Schutthaufen hinterm Bauzaun von dem Hochhaus. Bis Mitte November wird das Hagedorn-Team das Material aufgearbeitet und abgefahren haben sowie vorbereitende Arbeiten für die Baugrubengewerke ausführen. Nach bauseitiger Fertigstellung der Verbau-, Unterfangungs- und Schlitzwandarbeiten im März 2019 werden auch die Fundamente, der Keller samt Verfüllung und die Sohle abgebrochen und damit 31.000 m<sup>3</sup> umbauter Raum oberirdisch, 1.600 m<sup>3</sup> umbauter Raum Brücken und Pavillon sowie 12.000 m<sup>3</sup> umbauter Raum unterirdisch rückgebaut sein.



# SVEN LAMMERT

## MIT PRÄZISER PLANUNG GELD SPAREN

»Wichtig ist, mit dem zu sprechen, der es macht«, sagt Sven Lammert und meint damit die Kommunikation zwischen Maschinisten und Statiker. Lammert ist die Schnittstelle zwischen Theorie und Praxis, zwischen Ausführung und Planung. Und die hat es im modernen Abbruch in sich. Jede Rückbaumaßnahme erfordert heute eine objektspezifische Abbruchanweisung. Galt früher das Plattmachen mit Abrissbirne oder Sprengkommando, spielt heute das Rückbaukonzept eine zentrale Rolle. Entsorgung und Verwertung, Ausführungsplanung, Arbeitsschutz, Genehmigungen oder Baustelleninfrastruktur sind Themen, die einfließen.



»Auch bei großem Zeitdruck dürfen Sicherheit und Wirtschaftlichkeit nie auf der Strecke bleiben.«

## RÜCKBAUSTATIK: KOMPLEXE AUFGABE FÜR MENSCH UND MASCHINE

Wer sich dabei sowohl mit den ingenieurtechnischen Konstruktionen, den einzusetzenden Maschinen und den betriebswirtschaftlichen Berechnungen bestens auskennt, hat die Nase vorne. »Mit präziser Planung kann man sehr viel Geld sparen«, weiß Sven Lammert, der bei Hagedorn das Abbruchteam im Bereich Abbruchstatik und Rückbaukonzeption verstärkt. Der Bauingenieur ist Profi in Sachen Tragwerksplanung und weiß genau, wie er die technische und zusätzlich wirtschaftliche Optimierung von Rückbauprojekten erreicht. Knappe Zeitpläne, Sicherheitsvorschriften, schwierige Tragwerke: Je herausfordernder das Objekt, je komplexer die Berechnungen, desto mehr kommt Lammert in den Flow. Ein Rückbauprojekt habe in seiner Gesamtheit sehr viele Stellschrauben, an denen man drehen könne, um individuelle Angebote ohne unnötige Risikokalkulationen wie bei Pauschalangeboten zu erzielen, weiß der Experte.

Begeisterung für sein Fach, wirtschaftliche Denke, tiefe Detailkenntnisse und Erfahrung wirft der 37-Jährige in die Waagschale. Für seinen Arbeitgeber sorgt er mit seiner präzisen Planung unter anderem für die sichere Durchführung der Rückbaumaßnahmen: ein echter Mehrwert und Teil der Hagedorn-Prozesskette. Dabei stellt er sein Know-how als Dienstleistung auch externen Auftraggebern zur Verfügung. Interne oder externe Aufträge – die Motivation des Statikexperten ist die gleiche: das Beste aus einem Projekt herauszuholen.





© KD Busch\_compamedia



# TOP-100-INNOVATOR HAGEDORN ausgezeichnet

Gerade erst den TOP JOB erhalten und schon gesellt sich das TOP-100-Siegel dazu. TOP 100 ist der einzige Wettbewerb, der Innovationsmanagement auszeichnet, und ehrt seit über 25 Jahren alljährlich die innovativsten Unternehmen im deutschen Mittelstand. Hagedorn liegt mit dem Rating über dem Durchschnitt und zählt damit zu den Unternehmen, die für ungewöhnlich professionelles Innovationsmanagement stehen.

In Zeiten des Fachkräftemangels genießt die Weiterentwicklung heutiger und zukünftiger Mitarbeiter besondere Priorität beim Top-Innovator. Für die vorbildliche Unternehmensentwicklung hat die Hagedorn Unternehmensgruppe diesen Preis erhalten.

Bestes Beispiel ist die eigens gegründete Akademie, die Schulungen und Seminare für die eigene Belegschaft, aber auch für Externe anbietet. Sie zählt zu den wenigen anerkannten Prüfungsstellen für die Ausbildung von Bagger- und Laderfahrern.

Ein Highlight sind die beiden Virtual-Reality-Bagger-Simulatoren. »Mit unseren Simulatoren wollen wir unsere Fachkräfte schulen, aber auch technikaffine Schulabgänger locken«, verrät Barbara Hagedorn. »Zwar gibt es bereits einfache Ausführungen auf dem Markt, aber in unseren sitzt man wie in einem Flugsimulator. So etwas hat es für Baumaschinen bislang noch nicht gegeben«. Zwei Jahre dauerte die Entwicklung der Simulatoren – eine Investition, die sich schon jetzt auszahlt.

Auch mit brownfield24.com zeigt Hagedorn Innovationskraft: Deutschlands erste Plattform für Grundstücke, Netzwerk & Wissen rund um Brownfields. Vom Grundstück zum Kauf oder auch Brachflächen über geeignete Projektpartner bis hin zu aktuellen Brownfield-Nachrichten bietet diese Plattform ein einzigartiges Angebot.

Zwei innovative Start-ups in kürzester Zeit – das macht uns stolz – und natürlich auch die Auszeichnung mit dem TOP-100-Siegel.



Ein Bildungsauftrag kann auch sein, teilhaben zu lassen oder früh einen Funken zu entzünden. Das gilt insbesondere für die Jüngsten in unserer Gesellschaft – vom Kindergarten bis zur Universität. Hagedorn füllt diese Idee mit Leben, lässt Kindergärten ins Unternehmen schnuppern, organisiert Klassenausflüge, bietet Schülerpraktika an und ermöglicht Werkstudenten Einblicke oder die Unterstützung bei der Bachelorarbeit.

Die Praktikantenzahl steigt beständig. »2018 haben wir 15 Schülern ein dreiwöchiges Praktikum ermöglicht. Fünf Werkstudenten arbeiten derzeit bei uns«, erklärt Luisa Paehler (HR). Auch die Auszubildendenzahl steige von Jahr zu Jahr. Derzeit sind 14 Azubis bei Hagedorn beschäftigt.

Einen besonderen Schulausflug ermöglichte Hagedorn in diesem Jahr der 5. Klasse der Freien Waldorfschule Gütersloh. 35 Schülerinnen, Schüler und ihre Lehrer erhielten eine besondere Führung im und rund um das Kraftwerk Knepper bei Dortmund, das Hagedorn aktuell zurückbaut. »Toll, dass so etwas ermöglicht wird. Hier erleben die Kinder einen Arbeits- und Unternehmensalltag an einem ganz besonderen Beispiel und erfahren hautnah, was Strukturwandel bedeutet«, sagt Lehrerin Petra Frohnwieser.



S  
G  
H  
N  
U  
R  
W  
E  
H  
D  
R  
C  
R  
A  
O  
Z  
E



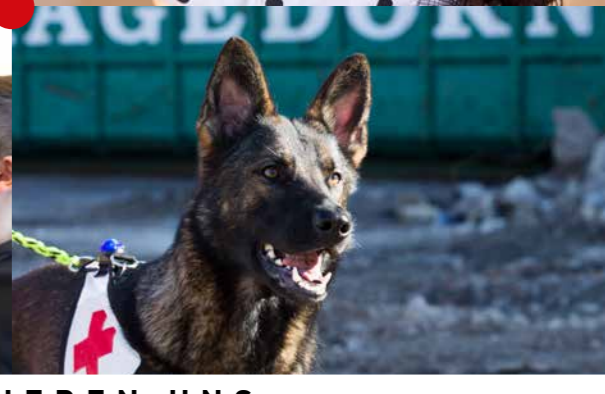


WIR HELFEN GERN: BISHER 33 PROJEKTE

MIT HELFEN

SOZIALES ENGAGEMENT

WIR ENGAGIEREN UNS







**update**  
Das Magazin der  
HAGEDORN Unternehmensgruppe

**Herausgeber**  
HAGEDORN Unternehmensgruppe  
Werner-von-Siemens-Straße 18  
33334 Gütersloh  
Fon: +49 5241 50051 0  
Fax: +49 5241 50051 115  
info@unternehmensgruppe-hagedorn.de  
www.unternehmensgruppe-hagedorn.de

**V.i.S.d.P.:** Barbara Hagedorn

**Redaktion**  
Barbara Hagedorn, Tina Gutmann,  
Lena Grunwald, Ina Kreft

**Gestaltung & Realisation**  
Evelyn Kreft, Stefanie Lauruhn

© 2018 HAGEDORN Unternehmensgruppe

